



60 Jahre Trachtengruppe Empfingen Gautrachtentreffen im Herbst



Schon lange vor der Gründung der Empfinger Trachtengruppe gab es Trachtenträger, welche sich zur Aufgabe gemacht hatten, das historische Kulturgut des hohenzollerischen Unterlandes zu pflegen. Der Verein zur Erhaltung hohenzollerischer Volkstracht, welchem Trachtenträger aus Dettingen, Glatt, Dießen, Dettlingen und Empfingen angehörten, traf sich schon kurz nach 1900, um regelmäßig bei landwirtschaftlichen Festen und Umzügen ‚Sitt und Tracht der Alten‘ zu präsentieren und auch fortzuführen.

Die Tageszeitungen berichteten, sowohl vor als auch nach dem ersten Weltkrieg, von verschiedenen Feierlichkeiten, die von Trachtenträgern begleitet wurden. So gab es immer wieder von kommunaler Seite her Anstöße, sich zu besonderen Anlässen und zu Präsentationszwecken in dem ehrwürdigen alten Kleid zu zeigen. Wiederholt hörte man mahnende Stimmen, das alte Kulturgut ‚Tracht‘ nicht zu vergessen – vor allem in Empfingen, wo die Volkstracht mehr und mehr der Bedrohung ausgesetzt war, ein Opfer des Mummenschanzes durch das alteingesessene freie Fasnetsbrauchtum zu werden und dadurch gänzlich und für immer verloren zu gehen drohte.

Die Verantwortlichen der im Jahre 1951 gegründeten Narrenzunft selbst waren es, die sich erste Gedanken über die Schaffung einer Trachtengruppe machten - insbeson-

dere aus den erwähnten Gründen heraus, ‚...um die noch spärlich erhaltenen Trachtenstücke dem Mummenschanz zu entziehen...‘, wie im Schriffführerbuch der Narrenzunft festgehalten wurde. Im Herbst 1957 fasste die Vorstandschaft den Entschluss, das Vorhaben in die Tat umzusetzen. Es gelang, die wenigen erhaltenen Originalteile vor dem Ruin durch das närrische Treiben zu retten, und so für die Nachwelt zu erhalten.

Streng nach Vorlage der Originalkleidung wurden neue Teile angefertigt. Nach der Gründungsversammlung konnte gleich zu Beginn des Jahres 1958 die Trachtengruppe Empfingen als Untergruppierung der Narrenzunft ins Vereinsregister eingetragen und sogleich eine Trachtentanzgruppe aus der Taufe gehoben werden. Im selben Jahr noch fand man Aufnahme im Trachtengau Schwarzwald. Im darauffolgendem Jahr gelang es sogar, aus den eigenen Reihen eine Trachtenkapelle zu gründen, unter der Leitung des bekannten Volksmusikers Adalbert Deuringer. Heute ist die Kapelle eine der wichtigsten Säulen in der Vereinsarbeit der Kulturgemeinschaft. Die Musiker sind rund um das Jahr gefordert - an der Fasnet als ‚Zottla-Kapell‘ und in den Sommermonaten als Trachten- und Unterhaltungskapelle. In den 70er Jahren dezimierte sich die Tanzgruppe aufgrund von Überalterung. Nur eine Kinder- und Mädchen-

Fortsetzung auf S. 2

Der Trachtenkamerad

Fortsetzung von Seite 1

gruppe konnte ihre Auftrittsfähigkeit beibehalten. Neuen Aufschwung erfuhr die Erwachsenengruppe in den 80er Jahren. Aber auch sie verkleinerte sich wieder, bis sie nicht mehr tanzfähig war. Den verbliebenen Trachtenträgern war es aber möglich, immer noch zusammen mit der Trachtenkapelle die Festumzüge zu begleiten. Eine aktive Kindergruppe hingegen war immer präsent. Seit rund zehn Jahren kann sich die Tanzgruppe wieder mit einigen Paaren präsentieren und tritt bei verschiedenen Festlichkeiten zusammen mit der Trachtenkapelle auf. Mit dem Bau des Zunftheimes im Jahr 1989 erfüllte sich der Wunsch nach einem eigenen Proberaum. Gleichzeitig schaffte sich der Verein den dringend notwendigen Stauraum für seine Vereinsutensilien.

Im Jahre 1973 schlossen sich die Empfinger Trachtler mit den Tanzgruppen aus Dettingen, Felldorf, Kiebingen und Hirrlingen zum ‚Fünfering‘ zusammen. Im jährlichen Turnus ist man seither zu Gast bei einem der fünf Vereine.

Seit 1985 pflegt die Trachtengruppe und –kapelle regen Kontakt zur ungarischen Folkloregruppe aus Drágsél-Miske, etwa 120 km südlich von Budapest. In der schon über 30 Jahre alten Freundschaft kann man auf insgesamt mehr als 20 Treffen zurückblicken. Mittlerweile sind daraus sogar schon in der Folgegeneration private Familienfreundschaften entstanden.

Im Zuge der Gemeindeparterschaft zwischen Empfingen und dem französischen ‚La Roche Blanche‘ waren die

Empfänger Trachtentänzer und -musiker auch schon in der französischen Auvergne gern gesehene Gäste.

Einem neuen Höhepunkt steuert der Verein entgegen, wenn er im September dieses Jahres das polnische Tomas-zow-Lubelski bereist, um dort im Namen des Landkreises Freudenstadt die schwäbische Trachten- und Musikkultur zu präsentieren.

Das erste Gautrachtenreffen, welches Empfingen ausrichten durfte, war im Jahr 1964. Weitere folgten im Rahmen des Frühlingfestes, immer am langen Wochenende von Christi Himmelfahrt, im Jahr 1985, 1998, 2002 und 2014. Jetzt freut sich die Trachtengruppe der Kulturgemeinschaft Empfingen wieder, dieses große Ereignis anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens vom 05. bis 07. Oktober 2018 erneut durchführen zu dürfen.

Am Freitagabend sind Peter Schad und seine Oberschwäbischen Dorfmusikanten zu Gast in der Tälseehalle. Und am Samstag gibt es einen schwäbisch-humoristischen Abend mit Wulf Wager, seiner ‚Spundlochmusig‘, Markus Zipperle und den Bronnweiler Weibern. Der Sonntag wird mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der St. Georgskirche eröffnet. Anschließend gibt es einen Empfang in der Tälseehalle. Der Höhepunkt bildet dann der Festzug des Trachtengau Schwarzwald und der anschließende Brauchtumsnachmittag in der Tälseehalle.

Klaus Wamke



Empfänger Trachtenträger beim Festzug des landwirtschaftlichen Festes am 3. Oktober 1908 in Betra mit dem Thema ‚Die vier Jahreszeiten‘. Die Empfinger stellten mit einer Spinnstube den Winter dar. Kurz danach folgte die Gründung des ‚Vereines zur Erhaltung Hohenzollerischer Volkstrachten‘. Fast auf den Tag genau wird dieses Foto beim Gautrachtenreffen am 7. Oktober 110 Jahre alt!

Heimat- und Trachtenmarkt in Bad Dürkheim

am 09./10.06.2018 im Haus des Bürgers und auf dem Rathausplatz

www.trachtengau-schwarzwald.de

Ehrungen in Obereschach

Die Berichte über ein äußerst erfolgreiches Vereinsjahr, Ehrungen und Neuwahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Musik- und Trachtenkapelle am 04.03.2017, nachdem der Verein nach einer Satzungsänderung jetzt von einem dreiköpfigen Gremium geführt wird.

So konnte Tobias Leiber auch für seine Mitstreiter Markus Fehrenbach und Florian Krause von einer gelungenen Arbeitsteilung mit guten Erfahrungen berichten. Bei den Auftritten im eigenen Ort, aber auch auswärts habe die Kapelle ein gutes Bild abgegeben und es sei erfreulich, dass sechs neue Musikerinnen und Musiker in das Orchester integriert werden konnten. Neben dem Frühjahrswunschkonzert seien das Rancherfest, das Open-Air-Konzert und ein dreitägiger Ausflug nach Ungarn große Erfolge gewesen, so Leiber und fügt an: „Die Arbeit in der Musik- und Trachtenkapelle macht Spaß und trägt Früchte“.

Noch einmal Revue passieren ließ Schriftführer Dieter Krause das Vereinsjahr, und Kassierer Wolfgang Linkenheil konnte über eine deutliche Steigerung des Kassenstandes dank des Rancherfestes, des Musikerballs, des Sommer-Open-Air-Konzertes und des Wunschkonzertes berichten.

Jochen Abert als musikalischer Leiter der Kapelle sprach von einem erfolgreichen Jahr, aber auch von einem schwankenden Probenbesuch. „Die Auftritte und Konzerte konnten sich hören und sehen lassen“, so sein Fazit.

Christina Leiber, die zusammen mit Lukas Löw die inzwischen auf 15 Kinder angewachsene Trachtentanzgruppe führt, konnte ebenso über ein erfolgreiches Jahr sprechen wie Ines Maiwald als Jugendvertreterin über die Auftritte der

Jugendkapelle, die mit Kappel fusioniert hatte.

Einstimmig fiel auf Antrag von Ortsvorsteher Klaus Martin die Entlastung aus. Andreas Hummel, Laurin Winterhalder und Andreas Grieshaber konnten dann die Urkunden für das Erreichen des Jugendleistungsabzeichens in Bronze in Empfang nehmen. Dietmar Doser, Norbert Merkle und Friedrich Hauser wurden für 40-jährige passive Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Zur Ehrung von Thomas Haberer, der seit 40 Jahren aktiv in der Musik- und Trachtenkapelle spielt, dort auch den Posten des stellvertretenden Dirigenten versieht und seit vielen Jahren der Vorstandschaft angehört, waren Karl-Heinz Steffan vom Trachtengau Schwarzwald sowie Thomas Riedlinger vom Blasmusikverband Schwarzwald-Baar zur Versammlung gekommen, um den verdienten Musiker mit den Goldenen Ehrennadeln des Bundes Deutscher Blasmusikverbände und des Trachtengau Schwarzwald auszuzeichnen.

Recht zügig konnten die Neuwahlen abgewickelt werden, da sich aus der Führungsspitze Florian Krause noch einmal für ein Jahr, Schriftführer Dieter Krause, der 2. Kassierer Tobias Heuft, die Beisitzer Axel Laufer, Thomas Haberer und Paul Beha, die Leiterin der Trachtentanzgruppe Christina Leiber, die Jugendvertreterin Ines Maiwald, und die Inventarverwalterin Fabienne Haberer wieder zur Verfügung stellten. Lediglich bei den Beisitzern und im Amt des Notenwarts gab es einen Wechsel. So übernahm Marina Linkenheil das Amt als Beisitzerin und Jonas Leiber und Jessica Kizmann übernahmen als Notenwarte die Arbeit von Markus Leiber.

Bericht und Bild: Kurt Weiß



v.l. Tobias Leiber, Florian Krause und Markus Fehrenbach konnten Thomas Haberer für 40 Jahre aktives Musizieren zusammen mit Karl-Heinz Steffan vom Trachtengau Schwarzwald und Thomas Riedlinger vom Blasmusikverband Schwarzwald-Baar auszeichnen.

Trachtengruppe aus Würzbach auf dem Cannstatter Volksfest



Am 22. September 2017 öffnete das alljährliche Cannstatter Volksfest seine Pforten und tausende Besucher schlenderten in den folgenden zwei Wochen über den „Wasen“, fuhren mit rasanten Fahrgeschäften oder ließen sich in einem der vielen Festzelte das ein oder andere Maß Bier schmecken. Wie jedes Jahr fand auch am 24. September, am ersten Sonntag des Volksfests, wieder der alljährliche Festumzug statt, der in diesem Jahr aus insgesamt 94 Brauereigespannen, Bürgerwehren sowie Trachten- und Musikgruppen aus dem ganzen Land bestand. Eingeteilt in fünf Mottos, folgten diese dem Stuttgarter „Wasenhasi“, dem Maskottchen des Cannstatter Wasens, vier Kilometer durch

die historischen Straßen des Stadtteils Cannstatt bis hin zum Volksfestgelände. Mit dabei war auch die Trachtengruppe des Würzbacher Bauerntheaters, die unter dem Motto „Liebe vergeht, Hektar besteht – Trachtenhochzeiten“, die „Hochzeit im Nordschwarzwald“ präsentieren durfte. Organisiert wird der Volksfestumzug vom Cannstatter Volksfestverein, der 1994 zur Erhaltung der Traditionen des Cannstatter Volksfestes gegründet wurde. Die Trachtenträger des Würzbacher Bauerntheaters hatten nach dem Umzug noch die Möglichkeit über das Volksfest zu spazieren und den Nachmittag bei Musik sowie einer Maß Bier ausklingen zu lassen.

Ramona Treiber

Das Publikum lässt sich nicht lange bitten

Oberreichenbach-Würzbach. Es dauerte nicht lange, bis das Publikum dem Rhythmus des Brock Terzett folgte. Schon beim zweiten Lied stimmte es klatschend ein.



Voller Inbrunst interpretierte das Brock Terzett seine schwäbischen Lieder im Theaterhaus

Vielleicht, weil eben dieses das Viertele Württemberger huldigte, das just in diesem Moment vor den Besuchern stand. Und das in schwäbischer Mundart, die das Brock Terzett seit mehr als fünf Jahrzehnten pflegt. Das Ländle liegt Gerhard Brodbeck, Kurt Eisele und Günter Röttger am Herzen, die Musik ist handgemacht und der Gesang wird in breitem Schwäbisch gepflegt. Gerne schunkelten die Besucher des Konzerts im Theaterhaus des Würzbacher Bauerntheaters im Interkom Würzbacher Kreuz zum Rhythmus der Interpretationen. Etliche schelmische Geschichten wie beispielsweise jene um den schwäbischen Lehrer, der

seinen Schülern auftrag, die Schöpfungsgeschichte zu erforschen, würzten den Auftritt des Trios, das voller Inbrunst der Überzeugung folgt, dass Schwaben Pfundskerle sind. Auch Noah soll einer gewesen sein. Stammgäste des Brock Terzett wurden dabei gewahr, dass dieser schwäbische Noah ein Vagabund gewesen sein muss. Überhaupt ließen es die Musiker nicht an Kommunikation mit ihren Zuhörern sowie an Humor und Selbstironie fehlen.

Vorschub leistete dafür Walter Bodmer, der als Conférencier den schwäbischen Kulturabend einläutete. Mit Anekdoten und diversen schwäbischen Weisheiten stimmte Bodmer



Conférencier Walter Bodmer

die Besucher auf den Mundartabend ein. So erfuhren diese, warum der Hampelmann und das Püppchen aus Kindertagen im Leben der Schwaben auch im reifen Alter eine Rolle spielen. In jedem Fall strapazierte das Quartett die Bauchmuskeln der Konzertbesucher.

Steffi Stocker

Verleihung der Ehrennadel 2017 des AK Alemannische Heimat e.V. an Herrn Wilhelm Meboldt



v.l. Klemens Ficht, Freiburgs Vize Regierungspräsident, Wilhelm und Waltraud Meboldt, Erich Birkle, Vorsitzender des Arbeitskreis Alemannische Heimat

Wilhelm Meboldt aus Leidringen hat die Ehrennadel und Urkunde des Arbeitskreises (AK) Alemannische Heimat für sein jahrelanges Engagement in der Trachtengruppe verliehen bekommen.

Die Verleihung hat am 30.11.2017 in der Alten-Halle in Lör-rach-Hagen stattgefunden. Mit dabei war auch Rosenfelds Bürgermeister Thomas Miller.

Mit Wilhelm Meboldt haben vier weitere Personen die Ehrennadel für ihre Verdienste um die Heimatpflege von Vize-Regierungspräsident Klemens Ficht und dem Vorsitzenden des AK Alemannische Heimat, Erich Birkle, erhalten.

In der Laudation heißt es, Meboldt habe sein ganzes ehrenamtliches Engagement in seine Heimatgemeinde Leidringen eingebracht. Mehr als 20 Jahre lang sei er Vorsitzender der Trachtengruppe gewesen.

Außerdem sei er seit 1986 Ausschussmitglied im Trachtengau Schwarzwald und Mitglied des Arbeitskreises Tracht. Sechs Jahre lang war Meboldt zudem stellvertretender Vorsitzender des Trachtengaus Schwarzwald.

In seiner Amtszeit, so Klemens Ficht weiter, habe er dafür gesorgt, dass 1980 die erste Kirbe in Leidringen gefeiert worden sei. Das 20- und 25-jährige Bestehen der Gruppe sei mit einem Trachtenfest gemeinsam bestritten worden, das 30-Jährige sei mit dem 45. Gautrachten-treffen des Trachtengaus Schwarzwald organisiert worden. 2017 habe die Trachtengruppe ihr 50-jähriges Bestehen mit dem Ehrenvorsitzenden Wilhelm Meboldt gefeiert – verbunden mit dem Gautrachten-treffen des Trachtengau Schwarzwald.

In den späten 1980er-Jahren habe Meboldt eine Heimatstube eingerichtet. 2001 sei das jetzige Heimatmuseum eröffnet worden. Seither führe Meboldt immer wieder Besucher durch die Einrichtung. Ficht betonte: "Wilhelm Meboldt und sein Trachtenverein haben das Leben und die Gemeinschaft in Leidringen und auf dem Kleinen Heuberg bereichert. Er spiegelt die Hilfsbereitschaft, Offenheit und den Zusammenhalt der Gemeinde wider."

Dies zeige sich auch darin, dass er mit seiner Familie die Vereine und Mitbürger in seinem Gasthaus Sonne immer wieder gerne aufgenommen habe. Ficht betonte weiter, dass Menschen wie die fünf Geehrten Vorbilder seien, weil sie sich über viele Jahre hinweg mit großem Einsatz ehrenamtlich engagierten. Er wies auch auf die Förderung des Landes für die Heimatpflege hin. Aber Geld sei nicht alles. Jede Förderung mache nur Sinn, wenn es Menschen gebe, die sich der Heimatpflege verbunden fühlten, "die sich mit Engagement und Herzblut für Brauchtumpflege, für das Trachtenwesen, für die Mundart oder für die Erforschung der Heimat einsetzen".

Der Vorsitzende des Arbeitskreises Alemannische Heimat, Erich Birkle, betonte, der Arbeitskreis zeichne nun zum elften Mal Personen aus, die sich auf lokaler und regionaler Ebene auf vielfältige Weise für die Heimatpflege einsetzen. Birkle: "Es ist uns sehr wichtig, auch diejenigen, die wir an diesem Tag nicht auszeichnen können, dazu zu ermutigen, mit ihrem guten Wirken fortzufahren."

Schwarzwälder Bote

Festliches Adventskonzert im Kurhaus in Schömberg



Festlicher hätte die Stubenmusik der Schömberger Trachtengruppe ihr 40jähriges Jubiläum kaum feiern können, als mit diesem Adventskonzert. 40 Jahre Stubenmusik, das sind 40 Jahre Volksmusik in Schömberg, geprägt durch die Musikerfamilie Wöhr, aktuell mit dem Senior Richard, den Söhnen Stefan und Jürgen, der Schwiegertochter Petra und den Enkeln Julia und Marco. Julia (Harfe) und Marco (Akkordeon) waren mit je einem Solo dabei.

Mit der Auswahl der musikalischen Gäste und dem sorgfältig gestalteten Programm haben die Stubenmusiker in der Reihe der Adventskonzerte einen neuen Höhepunkt gesetzt. Die Gastgeber hatten wieder eine Überraschung im Gepäck, die Ostelsheimer Stubenmusik steht für eine moderne Darbietung dieses traditionellen Musikgenre, alpenländisches Flair brachten in hervorragender Weise die Badischen Alphornbläser mit zum Teil eigenen Kompositionen, wie einem Bolero, ins Kurhaus. Die klassische Musik vertrat in bezaubernder Weise die Harfenistin Agnes Märker und für traditionellen Gesang sorgte die Liedertafel der Germania Schömberg. Hannelore Schray ist schon seit Anfang an für die Mundart zuständig. „Wir sind glücklich solch lange und hoffentlich jetzt auch neue Weggefährten gefunden zu haben“, sagte Stefan Wöhr, der durch das Konzert führte. „Wir beginnen mit Stücken, die wir schon von Anfang an gespielt haben und mit denen wir sehr erfolgreich waren“, kündigte Richard Wöhr an. Dazu gehörte der Ebrachtaler Walzer von Markus Krammer. Markus Krammer, Heimatpfleger des Landkreises Ebersberg, Volksmusikant und Stücklschreiber, Zitherspieler, Sänger und Autor, hat weit über 100 Instrumentalstücke für Zither, Hackbrett, Gitarre und Kontrabass geschrieben und steht für eine moderne

Interpretation dieser Musik. Die Überraschung aber war der Walzer Nr. 2 des russischen Komponisten Dimitri Schostakowitsch, geschrieben für ein Jazzorchester. Sich mit vier Stubenmusikern da ran zu wagen, dazu gehört außer Mut vor allem Können. Dabei noch während des Stücks mehrmals die Instrumente wechseln, toll. Ganz ähnlich die Ostelsheimer Stubenmusiker, sie intonierten den Czardas von Monti und rissen die Besucher zu einem Applausorkan hin. Czardas ist vermutlich das bekannteste Stück des Italieners Vittorio Monti. Als Rhapsodie geschrieben, befindet es sich im Repertoire vieler Zigeunerkapellen. Einen ähnlichen Sturm der Begeisterung löste Agnes Märker mit der Moldau von Friedrich Smetana aus, meisterhaft gespielt auf dem königlichen Instrument Harfe.

Weihnachtlich wurde es, als die Liedertafel Lieder aus dem Archiv der Germania sangen, Ein absoluter Ohrwurm war das Lied >Es wird schon glei dumpa<. Ein Potpourri aus Weihnachtsliedern zum Mitsingen, gespielt von Stefan und Jürgen Wöhr sowie Rainer Sixt von den Ostelsheimern band das Publikum in das Konzert mit ein. Zum Ende spielten die Schömberger und die Ostelsheimer zusammen das Stück >Für Josie< von Richard Kurländer.

Richard und Stefan Wöhr danken Allen, die zum Gelingen des Konzerts beigetragen haben, der Gemeinde Schömberg für die Überlassung des Kurhausaaales und dem Publikum für seine Treue. Der Erlös geht an die Katholische und Evangelische Kirchengemeinden für deren Jugendarbeit. Der besinnliche Schluss gehörte dann der Liedertafel und dem Publikum mit dem Andachtsjodler.

Stefan Wöhr

Neujahrsempfang Freiburg

Auch in diesem Jahr am 8. Januar konnten wir mit Abgeordneten von der Volkstrachtengruppe der historischen Bürgerwehr e.V. Rottweil und der Trachtengruppe des Schwarzwaldvereins Bad Herrenalb beim Neujahrsempfang in Freiburg teilnehmen. Begleitet hat sie der stellvertretende Gauvorstand Hans Schäfer. Bereits früh um 9:00 Uhr versammelte sich die große Trachtenschar im Kolpinghaus. Von dort ging es im Umzug als erstes zum Regierungspräsidium, um Frau Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und vielen Mitarbeitern die Aufwartung zu machen und unsere Neujahrgrüße zu überbringen. Nach einer Stärkung ging es weiter in die Domsingschule zu Erzbischof Stephan Burger und Frau Prälatin Dagmar Zobel. Auch hier konnten die einzelnen Gruppen ihre Neujahrgrüße in verschiedenen Formen vorbringen. Der sichtlich erfreute Erzbischof und die Prälatin bedankten sich recht herzlich bei den Trachtler und den sie begleitenden Musikanten, der Trachtenkapelle Harmonie Wagshurst die bereits zum achten Mal dabei waren.

Nach dem Mittagessen im Kolpinghaus ging es dann weiter in das nahegelegene Landratsamt, wo uns Frau Landrätin Dorothea Störr-Ritter mit einer großen Zahl von Abgeordneten, Bürgermeistern und Amtsangehörigen empfing. Nach den Ansprachen vom Präsident des Bund Heimat und Volksleben, Herrn Alfred Vonarb und der Landrätin haben wiederum alle 16 Abordnungen der Trachtenvereine ihre Wünsche z.T. ortstypische Geschenke überbracht. Wie alle Jahre sind auch Abordnungen der Bürgerwehren mit dabei, diesmal aus Bretten, Freiburg, Gengenbach und Waldkirch. Ebenso die Vertreter vom Trachtenverband Elsaß und vom Trachtenverband des Kanton Basel Stadt sowie der Kantonalen Trachtenvereinigung Basel Land. In gemütlicher Runde bei Nudelsuppe und zackiger Unterhaltungsmusik durch die Trachtenkapelle Wagshurst fand der diesjährige Neujahrsempfang seinen Ausklang.

Hans Schäfer



Bild oben:

v.l. Trachtengruppe des Schwarzwaldvereins Bad Herrenalb, Frau Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Hans Schäfer, Stv. Vorsitzender des Trachtengau Schwarzwald e.V., Volkstrachtengruppe der Historischen Bürgerwehr Rottweil e.V.

Bild unten:

Erzbischof Stephan Burger und Prälatin Dagmar Zobel gemeinsam mit den Abordnungen des Trachtengau Schwarzwald e.V.

Ehrungen in Schramberg



Siegfried und Rita Weisser mit Hans-Jürgen Lehmann, Ausschussmitglied des Trachtengau Schwarzwald

Eine nicht alltägliche Ehrung wurde dem Ehepaar Rita und Siegfried Weisser zuteil. Seit 40 Jahren tanzen sie zusammen in der Trachtentanzgruppe, wofür sie vom Vorsitzenden Karl-Heinz Steffan mit der Ehrenmedaille in Gold ausgezeichnet wurden. Die Urkunden und das Gauehrenzeichen in Gold überbrachte Hans-Jürgen Lehmann als Vertreter des Trachtengau Schwarzwald.

Der Vorsitzende Karl-Heinz Steffan berichtete bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins Schramberg von 30 Veranstaltungen des Vereins. Durch 2 Todesfälle und 5 Austritte plagten die Trachtler weiterhin Nachwuchssorgen. Kassiererin Rita Weisser berichtet von einem befriedigendem Kassenstand. Die Kassenprüferin Inge Spinner und der Vorsitzende wurden bei den Wahlen bestätigt. Auch für das kommende Jahr stehen wieder einige Events auf dem Plan.

Ehrungen in Wildberg



v.l. Chiara Stumpf, Melanie Ziniel, Markus Bross, Yvonne Krüger, Hans Schäfer, Doris Dittus, Wolfgang Schneidemesser und Edelgard Fuhrmann

Zu einem Familienabend traf sich die Trachtengruppe Wildberg im Gasthaus Krone. Vorsitzender Wolfgang Schneidemesser begrüßte die Mitglieder, die alle in ihren stilvollen Trachten erschienen waren.

Aus Hirrlingen waren der stellvertretende Vorsitzende des Trachtengau Schwarzwald, Hans Schäfer, und dessen Ehefrau Ingrid angereist. Hans Schäfer übernahm nach einem gemeinsamen Abendessen die Ehrungen des Trachtengau Schwarzwald.

Für zehnjährige Zugehörigkeit zur Jugendgruppe wurde Chiara Stumpf mit der bronzenen Vereinsnadel ausgezeichnet. Die gleiche Auszeichnung wurde auch Melanie Ziniel und Yvonne Krüger für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft

überreicht. Für 20-jährige aktive Mitgliedschaft erhielt Markus Bross die silberne Vereinsnadel. Edelgard Fuhrmann und Matthias Dittus, der krankheitsbedingt nicht anwesend war, bekamen die goldene Vereinsnadel sowie das Gauehrenzeichen in Gold und eine Urkunde für 40-jährige Treue.

Eine ganz besondere Auszeichnung wurde Doris Dittus zuteil. Sie blickt auf eine 60-jährige aktive Tätigkeit in der Heimat- und Volkstumspflege zurück und erhielt neben einer Urkunde des Trachtengau Schwarzwald die goldene Gauehrennadel.

Sie alle halten die alten Bräuche aufrecht und sind sehr stolz darauf. Für die Damen gab es zusätzlich zu den Ehrennadeln und Urkunden noch einen Blumengruß. Beim gemütlichen Beisammensein wurden Er-

innerungen wachgerufen mit Fotos von Ausflügen und Auftritten der Trachtengruppe. Auch im Jahr 2018 wird die Trachtengruppe wieder am Wildberger Schäferlauf und am Cannstatter Volksfest teilnehmen.

Außerdem stehen weitere Auftritte und Teilnahmen an Festzügen an. Wer die Trachtengruppe gerne kennenlernen und dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen.

Die Jugendgruppe probt jeden Mittwoch von 17.30 Uhr bis 19:00 Uhr in der Stadthalle Wildberg. Bereits Kinder ab vier Jahren werden hier durch gemeinsames Spielen sowie Tanz und Bewegung sozial und musikalisch gefördert.

Sabine Stadler

In Trauer und Dankbarkeit



Der Musik- und Trachtenverein Dornhan e.V.
trauert um sein Ehrenmitglied



Helmut Glück

Helmut Glück war seit 1974 Mitglied in unserem Verein. Im Jahre 2007 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. In seiner aktiven Zeit erhielt er die Vereinsehrungen für 10, 20 und 30 Jahre und wurde auch für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft vom Trachtengau Schwarzwald e.V. ausgezeichnet. Für seinen langjährigen Einsatz um den Musik- und Trachtenverein sind wir ihm über den Tod hinaus zu großem Dank verpflichtet. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Frau Relinde und seiner ganzen Familie gilt unser tiefstes Mitgefühl.



*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.*

(Albert Schweizer)

Unser Vereinsmitglied

Thomas Schwertel

ist im Alter von 58 Jahren völlig überraschend verstorben. Er war 30 Jahre als aktiver Trachtenträger bei vielen Umzügen mit uns vertreten. Sein Tod hinterlässt in unserer Mitte eine große Lücke. Unser Mitgefühl und Anteilnahme gilt seiner Lebensgefährtin und seinen Angehörigen.

*Trachtenverein St. Georgen und Umgebung e.V.
Im Namen der Mitglieder und Vorstandschaft*

Gaubüro / Geschäftsstelle des Trachtengau Schwarzwald

Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen bin ich leider gezwungen, meine Tätigkeit im Trachtengau Schwarzwald mit der Betreuung des Gaubüros zum 01.03.2018 in andere Hände abzugeben.

Dies fällt mir alles andere als leicht, denn der Trachtengau Schwarzwald mit seinen ganzen Mitglieder ist mir in den vergangenen 10 Jahren sehr ans Herz gewachsen. Bedanken möchte ich mich bei allen Trachtlerinnen und Trachtlern, die mich die ganze Zeit über großartig unterstützt haben. Vor allem der Vorstandschaft und dem gesamten Ausschuss gilt mein besonderer Dank. Ohne Eure Hilfe hätte ich die vielseitigen Aufgaben schon lange nicht mehr in diesem Maße ausüben können. Ein Dank möchte ich auch meiner Familie aussprechen, die sehr geduldig mit mir war, da ich doch öfter mal den Abend im Gaubüro oder am Telefon verbracht habe. Herzlichen Dank an alle, die mich in dieser Zeit begleitet haben.

Dankbar bin ich dafür, dass sich mit meinem Nachfolger eine kompetente Persönlichkeit gefunden hat. Peter Stiegler aus Rottenburg wird die Leitung der Geschäftsstelle ab März 2018 übernehmen. Er ist Ehrenmitglied im Trachtengau Schwarzwald und hat bereits große Verdienste erlangt. Her-

vorzuheben ist, dass Peter Stiegler seinerzeit das Gaubüro ins Leben gerufen hat.

Die neuen Kontaktdaten lauten wie folgt:

Gaubüro des Trachtengau Schwarzwald e.V.

Peter Stiegler

Hospitalbad 11

72108 Rottenburg am Neckar

Telefon: 07472/9646723

Mobil: 01578 0485301

gaubuero@trachtengau-schwarzwald.de

Peter ich wünsche Dir für Deine Tätigkeit alles Gute. Jetzt bleibt mir nur noch mich nochmals bei allen recht herzlich zu bedanken. Ich hoffe, dass wir uns bei der einen oder anderen kommenden Veranstaltung begegnen und uns nicht aus den Augen verlieren. Ich habe viel gelernt, viele nette Menschen kennengelernt und werde diese Zeit in sehr guter Erinnerung behalten.

Claudia Kunz

Trachten Jugend



S Trachten Gau chwarzwald

Tanzlehrgang in Schönmünzach

Der traditionelle Tanzlehrgang fand wie jedes Jahr im November und wie immer in Schönmünzach statt. Am 11. November 2017 wurde das Kurhaus von vielen Trachtlern gefüllt.

Ob groß oder klein, sie kommen alle gerne, um neue Tänze kennen zu lernen.

Die Bewirtung wurde wieder souverän von Hannelore Schray und ihrer Schwester Inge, sowie von einem Helferteam des Gaujugendausschusses gemeistert. Ein besonderer Dank geht natürlich an Hannelore und Inge für die Organisation und Ausführung. Gleichzeitig auch ein dickes Dankeschön an alle, die einen Kuchen gespendet oder in der Küche geholfen haben!

Den Anfang machten wie jedes Jahr alle Tänzer, ob groß oder klein mit einem Auftanz. Dieser gehört doch einfach zu so einem Lehrgang dazu. Gilt doch so ein Auftanz als Aufwärmen für die restlichen Tänze des Lehrgangs.



Nach diesem lustigen und schweißtreibenden Anfang übernahm Manuela Merkle vom Sing-, Tanz- und Spielkreis die Tanzleitung bei den Kindern. Sie zeigte mit Unterstützung ihrer Tochter Tänze wie „Der fröhliche Kreis“, „Toemba“, „Bingo“ und viele mehr. Musikalisch wurde sie von Stefan Wöhr begleitet.

Bei den Erwachsenen wurden Tänze wie „Bruder Lustig“, „Neppendorfer Ländler“, „Hanaks-Konter“ unter der Leitung von Johannes Frank vom Sing-, Tanz- und Spielkreis einstudiert. Musikalisch wurde Johannes Frank von seinem Bruder Matthias Frank begleitet. Nach dem leckeren Abendessen zeigten die Erwachsenen und auch die Kinder, was sie den Mittag über gelernt hatten. Für alle war der Tanzlehrgang in Schönmünzach ein rundum gelungener Tag mit viel Spaß, tollen Tänzen und einer super Stimmung!

Simone Wöhr



Wir stellen uns vor

Die Trachtengruppe Flözlingen wurde 1961 gegründet und hat heute ca. 190 Mitglieder. Davon sind 13 aktive Kinder und Jugendliche im Alter von 7-14 Jahre. Die Flözlinger Tracht wird seit 1870 beinahe unverändert getragen. Flözlingen liegt im schönen Eschachtal zwischen Alb und Schwarzwald. Mit einem sehr gut aufgestellten Jugendleiterteam von 7 Personen haben wir mit unseren Kindern sehr viel Spaß. Wir proben nicht nur jeden 2. Freitag die Kinder- und Jugendtänze, sondern machen auch gemeinsame Aktivitäten. Im vergangenen Jahr waren wir im Europa Park, Eis und Pizza essen und zum Jahresabschluss im Bowlingcenter. Für unsere eigenen Feste wird auch gerne für die Deko oder Tombola zusammen gebastelt.

Fortsetzung S. 11



Gaujugendseite

Momentan stecken wir schon sehr in den Vorbereitungen für das nächste Pfingstzeltlager, das vom 19.-21. Mai 2018 bei uns stattfindet. Für alle, die früher schon gerne auf die Lager gegangen sind, veranstalten wir bereits am Freitag, 18.05.2018 ein ehemaliges Treffen. Hier wird eine Band spielen und man kann sich mit alten Bekannten über die vergangene Zeit unterhalten. Beim Zeltlager,

zu dem wir alle Kinder- und Jugendlichen aus dem Gau recht herzlich einladen, wird eine kleine Zeitreise auf Euch zukommen. Euch werden spannende Spiele, Musik, leckeres Essen und natürlich jede Menge Spaß erwarten. Aber zu viel wollen wir nicht verraten. Wir sehen uns im Mai. Eure Kinder- und Jugendgruppe aus Flözlingen.

Sabrina Fiedler

Gaujugendausschuss goes Fußballweltmeisterschaft

Solltet ihr in den nächsten Jahren bekannte Gesichter beim Profi-Fußball in der Nationalmannschaft sehen, wundert euch nicht. Bei unserem Gaujugendausschuss-Ausflug vom 13. - 15. Oktober 2017 nach Pfullendorf haben wir unser Talent zum Profifußball beim Fußballgolf im Seepark in Pfullendorf entdeckt. Wer sich nun fragt, was Fußballgolf überhaupt ist, es ist nichts anderes als Minigolf, nur ohne Schläger, mit größeren Bällen und somit größeren Löchern in welche der Fußball mit dem Fuß, wer hätte es gedacht, geschossen werden muss. Keiner hätte zuvor gedacht, welches Geschick und Begaubung in uns steckt. Doch als sich unsere Fähigkeiten fürs Fußball und unsere Treffsicherheit bei jedem einzelnen enthüllten, haben wir uns dazu entschlossen, gemeinsam als neue National 11 an der Fußballweltmeisterschaft für Deutschland anzutreten. Nach dem wohlverdienten Saunagang und plantschen im Pool unseres Hotels „zur alten Mühle“ ließen wir es uns nicht nehmen kurzer Hand bei Jogi Löw anzurufen um uns bei ihm zu bewerben. Als wir ihm bei einem kurzen Gespräch von unserer Trefferquote erzählten, welche auf einer Skala von 1-10 im Durchschnitt knapp über der 3 lag, bekamen wir voller Enttäuschung von Jogi zu hören, dass wir ihm für seine Mannschaft leider zu wenig Talent für das Fußballspiele haben. Total entmutigt und ohne seine Abneigung zu verstehen, haben wir uns nach einem mega leckeren Abendessen damit abgefunden, dass Jogi uns nicht in seinem Team brauchen kann. Bei der Eruiierung der Tatsachen, dass die Trefferquote von knapp 3 nur durch zwei jahrelange Fußballspieler, die jedoch nur „Anhang“ des Gaujugendausschusses sind und einer großen Portion



Glückstreffer zustande kam und dass an einer Bahn nur die Hälfte der Mitspieler den Ball überhaupt ins Zielloch gebracht hat, worauf wir nach dieser Bahn und unzähligen hohen Versuchszahlen beschließen mussten, dass wir die Versuche auf 15 begrenzen müssen um Versuche im 30er- oder 40er-Bereich ab hier zu umgehen, wurde uns schnell selbst klar, dass Jogi wohl Recht hatte und wir im Bereich des Fußballs sehr talentfrei sind.

Der Ausflug begann übrigens Freitagabend im hoteleigenen Schwimmbad und einem gemütlichen Abend bei Essen und Getränken in unserem Hotel. Der Samstag wurde zur Talentsuche beim Fußballgolf genutzt und beendet wurde der Ausflug am Sonntag mit dem Besuch des Wild- und Freizeitparks in Allensbach. Umrundet wurde das ganze durch viele witzige Gespräche, einer lustigen Stimmung und der rundum Bespaßung durch unsere Jüngsten die wir dabei hatten. Da das mit unserer Profi-Fußballer Laufbahn wohl doch nichts wird, können wir somit unser Hauptaugenmerk und unser Talent wieder voll und ganz der Gaujugend und euch widmen. Euer „Möchtegern-National11-Fußballweltmeister-Gaujugendausschuss.“

Anika Warnke



Ehrungen durch den Trachtengau

11. November 2017

Trachtengruppe Wildberg

60 Jahre
40 Jahre
40 Jahre

Doris Dittus
Matthias Dittus
Edelgard Fuhrmann

11. November 2017

Trachtenverein "Reckhöldele" Niedereschach e.V.

40 Jahre

Andreas Huber

30. November 2017

Trachtenverein Schramberg

40 Jahre
40 Jahre

Rita Weißer
Siegfried Weißer

17. Dezember 2017

Musik- und Trachtenverein Neuhausen e.V.

50 Jahre
50 Jahre

Hans-Jörg Kammerer
Dietmar Kammerer

30. Dezember 2017

Musik- und Trachtenverein Reichenbach e.V.

40 Jahre

Martin Haas

Die TanzAGs freuen sich auf Dein Mittanzen!

Die TanzAGs im Trachtengau Schwarzwald gibt es nun schon seit vielen Jahren. Ursprünglich gedacht als Tanzgruppen mit gemeinsamen Repertoire um personal-schwachen Tanzgruppen aushelfen zu können, haben sie sich im Laufe der Zeit zum Aushängeschild des Trachtengaus bei überregionalen Veranstaltungen entwickelt. Lange Jahre beim Trachtenmarkt in Bad Dürkheim, jedes Jahr beim Heimatabend anlässlich der Heimattage und bei jeder sich bietenden Gelegenheit zeigen beide AGs - meist gemeinsam - Rheinländer, Polkas, Mazurkas, Walzer und was die Region alles zu bieten hat. Sehr gerne tanzen wir in unseren monatlichen Tanzproben allerhand Tänze aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und machen dabei auch vor ausländischen Volkstänzen nicht halt. Um unser Tanzen am Leben halten zu können sind wir auf weitere TänzerInnen angewiesen! Wenn Du gerne zu uns kommen möchtest, freuen wir uns auf Deinen Anruf oder E-Mail. Du musst kein(e) Spitzentänzer(in) sein, die Grundsätze von Walzer und Polka setzen wir allerdings voraus. Ansprechpartner für die TanzAGs sind Stefan Wöhr aus Schömberg/Kreis Calw und Gabi Müller aus Rottweil, Kontaktdaten siehe Trachtenkalender.



Termine

Februar 2018

25. Jahreshauptversammlung des TGS/Gaujugend in Dunningen 10:00 Uhr

März 2018

04. Osterbasar des TV Bierlingen im Trachtenheim
17./18. Sitzung TJBW und Landesverband in Waldkirch
23.-25. Deutscher Trachtentag 2018 in Marburg/Hessen

April 2018

07. Kindertanzfest in Lauterbach im Gemeindehaus
14. „Danz, Musig on Xang“, ein Wirtshausabend im Züchterstüble (Kleintierzüchterheim) in Schömberg-Schwarzenberg 19.30 Uhr
19. Heimatabend Trachtenverein Bad Dürkheim im Kurhaus 20:00 Uhr

Mai 2018

1. Maifest des Musik- und Trachtenverein Neuhausen
05./06. Baden-Württemberg-Tag in Waldkirch
19.-21. Pfingstzeltlager des TGS in Flözlingen
10. Vatertags-Hocketse des Würzbacher Bauerntheater
17. Heimatabend Trachtenverein Bad Dürkheim
30./31. Sommerfest des TRMV Langenschiltach

Juni 2018

09. Festabend zum 60-jährigen Landesverbands-jubiläum in Bad Dürkheim
09/10. 18. Heimat- und Trachtenmarkt in Bad Dürkheim
28. Heimatabend Trachtenverein Bad Dürkheim

Juli 2018

20.-23. Schäferlauf in Wildberg

August 2018

03.-05. Sommernachts- und Gartenfest des Musik- und Trachtenverein Reichenbach
25./26. 67. Vinzenzifest und 44. Egerländertreffen in Wendlingen

September 2018

08./09. Heimattage mit Landesfestumzug in Waldkirch
15. 21. Schlachtfest des Musik- und Trachtenverein Neuhausen auf der Festwiese
22. Ausschusssitzung in Empfingen 10:00 Uhr
23. Herbstfest des Trachtenverein Bierlingen (Bänklesfest und Erntedank) nur 1 Termin

Oktober 2018

05.-07. 60 Jahre Trachtengruppe Empfingen
07. 61. Gautrachtenreffen in Empfingen verbunden mit dem 60-jährigen Jubiläum in Empfingen

www.trachtengau-schwarzwald.de

Hinweis der Redaktion

Trachtengau Schwarzwald

-Gaubüro-

Am Musikhäusle 1

78112 St. Georgen

Tel.: 07724-9160707

Fax: 07724-9160715

gaubuero@trachtengau-schwarzwald.de

Impressum

Herausgeber: Trachtengau Schwarzwald e.V.